

Beifall für die letzte Predigt

Eckhard Struckmeier als Pfarrer der evangelischen Gemeinde Lübbecke verabschiedet

Von Viola Willmann

Lübbecke (WB). Die voll besetzte St.-Andreas-Kirche hat eine eindrucksvolle Kulisse für die Verabschiedung von Pfarrer Eckhard Struckmeier geboten. Nach 38 Jahren als Gemeindepfarrer in Lübbecke ist er am Sonntag in einem feierlichen Gottesdienst von seinem Dienst entpflichtet worden. Dazu waren auch die evangelischen Gemeinden Nettelstedt und Gehlenbeck eingeladen, so dass der Besucherstrom kaum enden wollte. Pfarrer Struckmeier gehörte nach dem musikalischen Auftakt von Bläserchor und Kreiskantor Heinz-Hermann Grube am Flügel die ersten begrüßenden Worte: „In meinem Herzen ist jetzt erst einmal Freude – darüber, dass ihr alle da seid.“

Anschließend unternahm Heinz-Hermann Grube ein musikalisches Experiment. Er bat die „rhythmisch Talentierten“, mit dem Fuß zu wippen und mit der Hand auf den Oberschenkel zu klopfen. Der Kanon, der am Ende dabei herauskam, verlieh dem Gottesdienst – trotz durchaus wehmütigen Anlasses – eine großartige Leichtigkeit. Die gefüllte St.-Andreas-Kirche bildete einen stimmungsvollen Chor. Und Grube erhält spontanen Applaus.

Es folgte Struckmeiers letzte Predigt von der Kanzel der Kirche als Pfarrer der evangelischen Gemeinde Lübbecke. Er nahm dabei Bezug auf die Geschichte über den alten Simeon aus dem Lukas-Evangelium. „Sein Bart war wahrscheinlich länger als meiner. Aber wir haben beide einen Abschied vor uns, bei mir heißt der Abschied Entpflichtung“, sagte Struckmeier, der an die für ihn schwere Zeit erinnert, in der seine erste Ehe in die Brüche gegangen war. „Mein Scheitern lag offen zu Tage. Als ich am schwächsten war hat diese Gemeinde, habt ihr mich getragen. Ich habe nur Anteilnahme gespürt. Und da ist mir – wie dem alten Simeon – ein Licht aufge-



Ein letztes Mal predigt Eckhard Struckmeier als Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Lübbecke von der Kanzel der St.-Andreas-

Kirche – und bekommt dafür Applaus. Am Sonntag ist er während des Gottesdienstes entpflichtet worden. Fotos: Viola Willmann

gegangen: Die Liebe Gottes ist unter uns.“

Dann musste Eckhard Struckmeier schmunzeln, denn es folgte sein „Lieblingsthema Heidentum“. „Da müsst ihr heute nochmal durch“, richtete er sich an die Gemeinde. Auch in ihm stecke ein kleiner Heide. Als Fan von Arminius, der den Römern in Varusschlacht eine verheerende Niederlage beigebracht hat. Das Denken in den Kategorien „Freund und Feind“ sei den Heiden eigen. Doch

es gehe um die Erleuchtung der Heiden. Und Struckmeier kam auf ein allgegenwärtiges Phänomen zu sprechen: „Die vielen geschotterten Vorgärten, das ist Gewalt an der Natur. Fühlt euch begrüßt von Greta Thunberg. Es ist okay, dass ihr hier in Lübbecke nicht in Panik verfallt, aber ihr müsst aufhören, eure Umwelt zu zerstören.“

Zum Abschluss seiner Predigt bat Pfarrer Struckmeier die Männer, zuzugeben wieviel Zeit sie am Tag auf die Körperpflege verwen-

den. Man einigt sich auf eine Viertelstunde. „Und wieviel Zeit verwendet ihr am Tag für die Pflege eurer Seele?“ Keine Antwort. Pfarrer Struckmeier bat die Gemeinde: „Verwendet wenigstens so viel Zeit für die Pflege eurer Seele wie für euer Äußeres.“ Für seine letzte Predigt als Gemeindepfarrer erntete er Beifall – sicherlich eine Seltenheit in den Kirchen. Aber ein Lob für Struckmeier, dem das Predigen immer eine besondere Freude gemacht hat.

Superintendent Dr. Uwe Gryczan entpflichtete dann den Gemeindepfarrer und überreichte ihm ein Holzkreuz als Geschenk. Als Besonderheit spielte Küster Andreas Niermann auf dem Dudelsack „Amazing Grace“ – steht in Kilt. Anschließend gestaltete Pfarrerin Sabine Heinrich den Abschluss des Gottesdienstes. Sie übernimmt gemeinsam mit Pfarrer Eberhard Helling die Aufgaben von Eckhard Struckmeier – nun Pfarrer im Ruhestand.

Montag
30.
Dezember

364. Tag des Jahres 2019
1 Tag bis Jahresende
Kalenderwoche 1

08:34 Uhr
16:22 Uhr
11:23 Uhr
20:53 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Geldquellen

Der junge Mann stammt aus einer Patchworkfamilie. Er muss genau abstimmen, wann er mit welchen Familienmitgliedern isst, trinkt und Weihnachtslieder unter welcher Tanne singt. Andererseits bedenkt man ihn großzügig mit Geschenken. Seit er ein wenig älter ist, nimmt er die Gabe gern auch in Form von Geld. Praktischerweise hat niemand etwas dagegen. Und deshalb zählt er am Tag nach Heiligabend die Summe, die aus verschiedenen Quellen zusammengefloßen ist. Erfreulicherweise ist es ein schönes Sümmchen. Und weil es den Kumpels auch so geht, verabredet man sich gleich für den nächsten Tag, um das Geld unter die Leute zu bringen. Für die Mutter des konsumorientierten jungen Mannes ist sein Plan eher eine Quelle der Heiterkeit. „Du weißt aber schon, dass morgen noch Feiertag ist?“

Klaudia Genuit-Thiessen

Neuer Pfarrer für Blasheim

Blasheim (vw). In Blasheim ist am vierten Advent der Wahlgottesdienst zur Besetzung der vakanten Pfarrstelle abgehalten worden. Pfarrer Christoph Röthemeyer wurde einstimmig zum neuen Pfarrer in Blasheim gewählt. Der Dienstbeginn ist zum 1. Februar geplant, der Einführungsgottesdienst soll am Sonntag, 15. März, in Blasheim stattfinden. Röthemeyer tritt dann die Nachfolge von Pfarrer Friedrich Stork an, der Anfang 2019 von Blasheim nach Espelkamp gewechselt war.

Hier stehen Blitzer

Montag

● Petershagen: B 61

Die Polizei und der Kreis Minden-Lübbecke behalten sich weitere Kontrollen vor.



Viele Gemeindeglieder und Gottesdienstbesucher wollen sich nach dem feierlichen Gottesdienst von Pfarrer Eckhard Struckmeier verabschieden.



Eberhard Helling (links) wirkt im Gottesdienst im Bläserchor mit. Der Pfarrer übernimmt zukünftig einen Teil der Aufgaben von Eckhard Struckmeier.



Nach der Entpflichtung in der St.-Andreas-Kirche (von links): Superintendent Dr. Uwe Gryczan, Pfarrer Eckhard Struckmeier und Pfarrerin Sabine Heinrich.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht die vielen geschmückten Tannenbäume in der Lübbecker Innenstadt. Man freut sich so lange auf Weihnachten, und dann ist diese besondere Zeit im Jahr immer wieder so schnell vorbei, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05741/3429-0
Fax 05741/3429-31
Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Niemeyer 05741/3429-20
Kathrin Kröger 05741/3429-22
Arndt Hoppe 05741/3429-21
Kai Wessel 05741/3429-16
Viola Willmann 05741/3429-23
Sekretariat
Elke Stuke 05741/3429-19
Fax 05741/3429-30
luebbecke@westfalen-blatt.de
Lokalsport Lübbecke
Ingo Notz 05741/3429-13
Hans Peter Tipp 05741/3429-14
Alexander Grohmann 05741/3429-13
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Gegen Baum geschleudert

19-jährige Autofahrerin bei Glatteis-Unfall in Blasheim schwer verletzt

Blasheim (aha). Eine 19-jährige Autofahrerin ist am Samstagmorgen bei eisglatter Fahrbahn von der Eikeler Straße in Blasheim abgekommen und gegen einen Straßenbaum geschleudert. Sie wurde in dem Peugeot eingeklemmt und erlitt schwere Verletzungen.

Nach Angaben der Polizei vor Ort erklärte ein Sanitäter, nachdem die Feuerwehr die Frau mithilfe von Rettungsschere und Spreizer aus dem Wagen befreit hatte, dass die 19-jährige schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt sei. Wie der Polizeibeamte weiter berichtete, fuhr die Autofahrerin um etwa 8.30 Uhr die Eikeler Straße aus Alswede kommend in Richtung Blasheim, als sie aufgrund der Eisglätte im Verlauf einer lang gezogenen Rechtskurve ins Schleudern geriet. Der

Wagen kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Straßen-

Die Feuerwehr rückte zu dem Unfall mit vier Großfahrzeugen und 35 Einsatzkräften aus.

baum.

Markus Berger, Einsatzleiter der Feuerwehr, erklärte, dass die Löschzüge Lübbecke West und Mitte um 8.33 Uhr alarmiert wurden. Sie rückten mit vier Großfahrzeugen mit 35 Einsatzkräften aus, da die Alarmierung „eingeklemmte Person“ lautete. Die Feuerwehr befreite die junge Frau aus dem Fahrzeug und ein Rettungswagen brachte die Schwerverletzte ins Krankenhaus.



Mit diesem Peugeot ist eine 19-jährige bei Glatteis von der Eikeler Straße in Blasheim abgekommen. Sie war eingeklemmt und musste von der Feuerwehr unter Einsatz der Rettungsschere gerettet werden. Foto: Arndt Hoppe

Kindern steht mehr Geld zu

Lübbecke/Minden (WB). Der Mindestunterhalt für minderjährige Kinder wird zum 1. Januar 2020 erhöht. In der ersten Altersstufe steigt der Betrag von 354 Euro auf 369 Euro an, in der zweiten von 406 auf 424 Euro und in der dritten Altersstufe von 476 Euro auf 497 Euro. Die Jugendämter im Kreis bitten die Empfänger von Unterhaltsvorschussleistungen zu berücksichtigen, dass sich dadurch auch Änderungen in den Zahlungsbeträgen für Unterhaltsvorschussleistungen ergeben: Der Unterhaltsvorschuss erhöht sich ab in der ersten Altersstufe von 150 Euro auf 165 Euro, in der zweiten von 202 Euro auf 220 Euro und in der dritten von 272 Euro auf 293 Euro. In der Regel erhöht sich dadurch auch der Betrag, den der Unterhaltsschuldner zu erstatten hat. Fragen dazu beantwortet das Jugendamt des Kreises Minden-Lübbecke.